

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1063/2006

Auskunft erteilt:

Herr Koppenborg

Ruf:

492 65 23

E-Mail:

Koppenb@stadt-muenster.de

Datum:

28.12.2006

Betrifft

Erweiterung der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel, städt. Förderschule, Förderschwerpunkt Lernen
Auf dem Dorn 14, 48161 Münster

- Baubeschluss, Hochbau
- Zustimmung zur Planung und Baubeschluss - Außenanlagen -

Beratungsfolge

07.02.2007 Bezirksvertretung Münster-West
14.02.2007 Ausschuss für Schule und Weiterbildung
07.03.2007 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Anhörung
Vorberatung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

1. Der Entwurfsplanung des Amtes für Gebäudemanagement vom Dezember 2006 für die Erweiterung der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel, die sowohl die erforderlichen Räume für den Ausbau zu einer einzügigen Förderschule als auch Räume für den Ganztagsbereich umfasst, wird zugestimmt (Anlage 1).

Der Errichtung der im Rahmen der erweiterten Ganztagsschule erforderlichen Betreuungsräume (3 Spiel- und Aufenthaltsräume mit insg. rd. 100 qm) und der Ausweitung des Verwaltungsbereiches um rd. 30 qm wird zugestimmt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass beabsichtigt ist, den darüber hinaus noch erforderlichen Speiseraum mit Küche parallel in einem gesonderten Bauabschnitt gemeinsam mit den hierfür erforderlichen Räumlichkeiten für die Droste-Hauptschule Roxel zu errichten.

2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Entwurfsplanung in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Bedarfsamt in Teilbereichen geringfügig gegenüber der Vorentwurfsplanung überarbeitet wurde. Diese Änderungen führen nicht zu Mehrkosten oder zu terminlichen Verzögerungen.
3. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 2).
4. Die behindertengerechte Erschließung des Erd- und Obergeschosses im Alt- und Neubau durch Rampen und Aufzug wird zur Kenntnis genommen.

5. Der Entwurfsplanung des Amtes für Grünflächen und Umweltschutzes für die Freianlagen und dem Bau auf Grundlage des Plan Nr. S 45.2 wird zugestimmt. (Anlage 3)
6. Die Verwaltung wird beauftragt, nach der Erteilung der Baugenehmigung den Baubeginn zügig herbeizuführen und die entsprechenden Aufträge zu erteilen.
7. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom Januar 2007 für Baukosten und Beschaffungskosten in Höhe von insgesamt 4.540.800 Euro brutto zzgl. 234.000 € für die Beschaffung von Lehrmitteln als auch Folgekosten in Höhe von 359.201 € entstehen (Anlage 5). Von den Investitionskosten für Bau und Beschaffung entfallen auf den 1. Bauabschnitt Kosten in Höhe von 4.097.500 € zzgl. 234.000 € für die Beschaffung von Lehrmitteln, auf den 2. Bauabschnitt (Betreuungsräume) Kosten in Höhe von 443.300 €. (Anlage 4)

Die Folgekosten sind der Folgelastenberechnung zu entnehmen. (Anlage 5)

8. Die oben genannte Sachentscheidung (1. Bauabschnitt) ist wie folgt finanziert:

HH-Stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Gesamtansatz (nachrichtlich) Betrag Euro	Bemerkungen
2700.940.1110.8	Bauk. Erw. Augustin-Wibbelt-Schule	2005	10.000	Haus- haltsaus- gaberest
		2006	425.000	Haus- haltsaus- gaberest
Produktgruppe Teilfinanzplan/ Maßnahmenziffer	PG: 0301 Leistungen für Schulen Maßn. Ziffer: 4070 Erweiterung Augustin-Wibbelt- Schule			
	Auszahlung für Baumaßnahmen	2007 (VE 2008)	2.500.000 (500.000)	
		2008	1.891.500	
	Zwischensumme Baukosten ohne Beschaffungskosten		4.826.500	
	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2008	271.000	
	Zwischensumme Baukosten incl. Beschaffungskosten		5.097.500	
	PG: 0301 Leistungen für Schulen Maßn. Ziffer: 0030 Besch. Lehm. i.R. investiver Maßnahmen			
	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2007	51.000	

		2008	1.101.440	davon anteilig 234.000 € für die Augustin- Wibbelt-Schule
--	--	------	-----------	--

Die notwendigen Investitionen im Rahmen der Umwandlung der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel und der Droste-Hauptschule Roxel in erweiterte Ganztagschulen sind wie folgt finanziert:

HH-Stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag Euro	Bemerkungen
Einnahmen				
2150.360.1090.6	Zuw. Bund Einrichtung erweiterter Ganztagschulen	2006	50.000	
Produktgruppe Teilfinanzplan/ Maßnahmenziffer	PG: 0301 Leistungen für Schulen Maßn. Ziffer: 4020 Bauk. Einrichtung erweiterte Ganztagschulen			
	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2007	900.000	
		2008	1.490.000	
	PG: 0301 Leistungen für Schulen Maßn. Ziffer: 4021 Besch. Einrichtung erweiterte Ganztagschulen			
	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2007	100.000	
		2008	480.000	
		gesamt	3.020.000	
Ausgaben				
2150.940.1090.4	Bauk. Einrichtung erweiterte Ganztagschulen	2006	190.701,96	Haushaltsausgabenrest
Produktgruppe Teilfinanzplan/ Maßnahmenziffer	PG: 0301 Leistungen für Schulen Maßn. Ziffer: 4020 Bauk. Einrichtung erweiterte Ganztagschulen			
	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2007 (VE 2008)	1.900.000 (250.000)	
		2008	533.340	
		gesamt	2.624.041,96	
2150.935.1090.7	Besch. Einrichtung erweiterte Ganztagschulen	2006	77.230	Haushaltsausgabenrest

Produktgruppe Teilfinanzplan/ Maßnahmenziffer	PG: 0301 Leistungen für Schulen Maßn. Ziffer: 4021 Besch. Einrichtung erweiterte Ganztagschulen			
	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2007	150.000	
		2008	495.000	
		Ge- samt	722.230	

Befristung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Bezirksregierung Münster den förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn für die Investitionsmaßnahmen im Rahmen der erweiterten Ganztagschule genehmigt hat.

Begründung:

Bisherige Beschlüsse

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 29.03.2006 dem Raumprogramm und dem Planungsverfahren zur Erweiterung der Augustin-Wibbelt-Schule zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Umwandlung der Förderschule in eine erweiterte Ganztagschule zu prüfen. Die dafür erforderlichen Räume sollten als 2. Bauabschnitt mitgeplant werden.

Die Zustimmung zur Planung erfolgte mit der Vorlage V/0685/2006 am 19.09.2006 durch den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen und durch die Bezirksvertretung Münster-West am 21.09.2006. Die Planung umfasste bereits die Räumlichkeiten für ein Betreuungsangebot. Es wurde zur Kenntnis genommen, dass beabsichtigt ist, den darüber hinaus noch erforderlichen Speiseraum mit Küche parallel in einem gesonderten Bauabschnitt gemeinsam mit den hierfür erforderlichen Räumlichkeiten für die Droste-Hauptschule Roxel zu errichten.

Ganztagsbereich

Die Bezirksregierung Münster hat mit Verfügung vom 07.07.2006 die Umwandlung der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel in eine erweiterte Ganztagsförderschule genehmigt. Am 30.05.2006 wurde der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Bundesprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ für die Investitionsmaßnahmen an der Augustin-Wibbelt-Schule und der benachbarten, ebenfalls in eine erweiterte Ganztagschule umgewandelte Droste-Hauptschule Roxel beantragt. Mit Verfügung vom 05.09.2006 hat die Bezirksregierung Münster den förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn bewilligt.

Entsprechend dem Beschluss des Hauptausschusses wurden die für Betreuungszwecke der Augustin-Wibbelt-Schule erforderlichen Räume bereits bei der Bauplanung berücksichtigt.

Eine Küche und ein Speiseraum soll für die Förderschule und die Hauptschule gemeinsam auf einem anderen Grundstück errichtet werden. Da der notwendige Umfang der Erweiterung der Droste-Hauptschule im Rahmen der Schulentwicklungsplanung geprüft wird, konnte bisher noch keine endgültige Entscheidung über diesen Bereich herbeigeführt werden.

Die Betreuungsräume der Augustin-Wibbelt-Schule müssen aufgrund der Planung jedoch zeitgleich mit der Erweiterung des Gebäudes für Unterrichtszwecke errichtet werden.

Zu 2.: Entwurfsplanung

Die Weiterbearbeitung des Vorentwurfs zum jetzt vorliegenden Entwurf wurde in enger Abstimmung vom Amt für Gebäudemanagement mit allen Planungsbeteiligten, insbesondere der Leitung der Augustin-Wibbelt-Schule und dem Amt für Schule und Weiterbildung, fortgeführt. Dadurch ergaben sich geringfügige Änderungen in Teilbereichen gegenüber dem Vorentwurf.

1. An der Nordseite des Gebäudes im Erdgeschoss springt im Bereich der Schülertoiletten die Fassade um 1.50 Meter zurück. Der Rücksprung erstreckt sich über ca. 3/4 der Länge der Nordfassade. Dadurch entsteht vor dem Toilettenbereich bis zum Eingang des Ganztagsbereichs eine Überdachung, die als offene, wettergeschützte Pausenüberdachung genutzt werden kann. Das Raumvolumen wurde dadurch reduziert und innere Funktionen optimiert.
2. Gleichzeitig sind die Betreuungsräume für den Ganztagsbetrieb überarbeitet und verbessert worden. Hierbei wurden Verkehrsflächen verringert und die zu erschließenden Räume erhielten eine funktionsgerechtere Aufteilung.
3. Unter dem Zwischenpodest im notwendigen Treppenhaus ist zukünftig das Stuhllager.
4. Eine weitere Änderung ist zwischen den Werkräumen an der Nordseite im ersten Obergeschoss vorgenommen worden. Der vorher getrennte Maschinen- und Vorbereitungsraum ist zu einem Raum gefasst und erhält entsprechende Zugänge von den Werkräumen. Das Erdgeschossniveau wurde dem vorhandenen Geländeverlauf mit seinen unterschiedlichen Höhen angepasst.

Fassade:

Das Gebäude wird als flach geneigtes Dach innerhalb einer geraden, umlaufenden Attikakante ausgeführt. Es entsteht eine strenge Kubatur, die der inneren Funktionsanordnung logisch folgt. An genau gesetzten Stellen akzentuieren Einschnitte und Unterbrechungen den Baukörper. An diesen Stellen sind Verglasungen vorgesehen, die ausreichend Licht ins Innere transportieren. Darüber hinaus gliedern die Unterbrechungen den Baukörper in unterschiedliche Teilbereiche und machen die dahinterliegenden Raumfunktionen ablesbar.

Eine weitere Gliederung der Fassade wird durch die Anordnung der Fenster erreicht und unterstützt. Die Anordnung der Fensterbänder an der Ostseite folgt der ruhigen und stillen Addition der dahinterliegenden, gestapelten Klassenräume. An der Süd- und Nordseite sind die Fensterbänder unterschiedlich groß und rhythmisch geordnet. Sie folgen den unterschiedlichen Raumgrößen und Funktionen. Die Fassade wirkt dynamischer. Auf der Südseite wird durch den eingeschossigen Foyervorsprung die Fassade zusätzlich gegliedert. Die unterschiedliche Anordnung der Fensteröffnungen und Fenstergrößen folgt den dahinterliegenden Funktionen. Die Westseite ist ruhig gestaltet und hat nur wenige, gut platzierte Fensteröffnungen.

Fassadenmaterial:

Die Fassade erhält einen Verblender, der auf einem Betonsockel ruht und dem Gebäude einen soliden und dauerhaften Eindruck verleiht. Der Verblender erhält eine regionaltypische Farbe. Die Fensterfarbe wird auf den Verblender abgestimmt.

Materialien Im Inneren:

Der Ostflügel wird als Mauerwerksbau mit hellem Innenputz und weißem Anstrich erstellt. Der Südflügel wird gestalterisch ebenso behandelt. Die Flurwände müssen hier aus statischen Gründen aus Beton erstellt werden. Die Betonflächen bleiben sichtbar und werden farblich lasiert. Dadurch entsteht ein freundlich wirkendes Gebäude. Das Farbkonzept wird mit der Schule abgestimmt.

Die Flure erhalten einen Werksteinbelag. In den Klassenräumen und in der Verwaltung wird Hochkantlamellenparkett oder Linoleum verlegt. Fliesenbeläge werden nur dort verlegt, wo es funktional sinnvoll ist.

Zur Verbesserung der Raumakustik erhalten die Unterrichtsräume und Flure akustisch wirksame Elemente.

Alle Räume wirken hell und sind ausreichend Licht durchflutet. An der Ost- und Südseite wird ein außen liegender Sonnenschutz montiert.

Bauablauf:

Während der Bauphase kann der Altbau weiterhin für den Unterricht genutzt werden. Die Anmietung von Klassencontainern ist nach Absprache mit der Augustin-Wibbelt-Schule nicht erforderlich, da Ausweichmöglichkeiten von einzelnen Klassen in Nachbarschulen, wie z. B. der Realschule Roxel, nach Absprache mit der jeweiligen Schule bestehen. Dadurch werden zusätzlichen Kosten vermieden.

Es ist beabsichtigt die lärmintensiven Arbeiten, wie das Schaffen der Durchbrüche zwischen Alt- und Neubau in die Schulferien zu verlegen.

Während der Bauzeit wird der jetzige Haupteingang geschlossen, so dass die Kinder in dieser Zeit das Gebäude nur über den Schulhofeingang (Westseite) erreichen können. Hierdurch wird eine größtmögliche Sicherheit für die Kinder während der Bauzeit gewährleistet. Der vorhandene Schulhof wird mit einem Bauzaun von der Baustelle getrennt.

Zu 3.: Checkliste bauökologische Kriterien

Der Neubau wird stark wärmegeklämt. Die Vorgaben der Stadt Münster den Jahresheizwärmebedarf von 50 kWh pro m² *a nicht zu überschreiten wird aufgrund des günstigen A/V - Verhältnisses des Gebäudes problemlos erreicht, bzw. leicht unterschritten. (48 kWh pro qm und Jahr) Im Altbau ist eine Erneuerung der Haustechnik wegen des geringen Umbauaufwandes nicht erforderlich.

Die neuen Versorgungsleitungen werden an das vorhandene System der Schule angeschlossen und sinnvoll ergänzt. Alle weiteren Angaben sind der Checkliste für bauökologische Kriterien zu entnehmen.

Zu 5.: Außenanlagen

Entwurfsplanung Freianlagen:

Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz hat in Abstimmung mit dem Amt für Gebäudemanagement, dem Amt für Schule und Weiterbildung und der Schulleitung eine Freiflächengestaltung entwickelt. Der Entwurf berücksichtigt funktional und auch gestalterisch die Anforderungen der Nutzer und der Geländetopografie und korrespondiert mit der Gebäudearchitektur.

Erschließung:

Der Hauptzugang zum Gebäude wird von der Straße „Auf dem Dorn“ erreicht. Im Eingangsbereich entsteht ein kleiner Vorplatz. Für wartende Schüler stehen Sitzblöcke als Sitzgelegenheit zur Verfügung. Im Windfang des Gebäudes ist auch ein regengeschützter Aufenthalt möglich. Der Straßenraum „Auf dem Dorn“ soll so beschildert werden, dass im unmittelbaren Eingangsbereich fünf Taxen-Stellplätze für den Hol- und Bringdienst freigehalten werden.

Für PKW werden auf dem Schulgrundstück 10 Stellplätze errichtet. Sie sind über den Stichweg zur ehemaligen Holländischen Schule zu erreichen. Fahrradständer werden auf einer Belagsfläche in der Nähe des Nebeneingangs am nördlichen Gebäude-Ende angeordnet.

Schulhof:

Die Schulhofgestaltung wird durch den ca. 2m großen Höhenunterschied innerhalb des Geländes sowie den Heckenbestand mit mehreren markanten Einzelbäumen geprägt. Entlang dieser Hecke entstehen leicht modellierte Rasenflächen, auf der Ostseite auch eine Sandfläche mit Spielgeräten für kleinere Kinder. So wird der Schulhof in zwei Bereiche gegliedert, die unterschiedlichen Altersgruppen zugeordnet werden können.

Der östliche, höher gelegene Teil wird auf die jüngeren Kinder zugeschnitten. Sandspielgeräte, eine Tischtennisplatte, Nischen mit Sitzbänken und eine Kletterwand an der Brüstung zum Eingangspodest bieten ideale Aufenthaltsmöglichkeiten für diese Altersgruppe.

Der westliche, etwas tiefer gelegene Teil, kann von den älteren Schülerinnen und Schülern zum Austoben genutzt werden. Eine multifunktionale Spielfläche mit Fußballtor und Basketballkorb bietet vielfältigen Freiraum. Das Spielfeld wird an der West- und an der Nordseite durch 4m hohe Ballfangzäune begrenzt.

Um den beträchtlichen Höhenunterschied zu überbrücken, werden eine Vielzahl an Podesten, Treppen und Rampen erforderlich. So gelingt es, die wesentlichen Ein- und Ausgänge im Sinne von „Design für Alle“ auch rollstuhlgerecht anzubinden. Sämtliche Rampen- und Treppenelemente sollen aus Fertigbetonteilen hergestellt werden. Im Detail sollen sie so ausgebildet werden, dass sie unterschiedlichste Sitz- und Verweilmöglichkeiten bieten und dabei den Schulhof in interessante Einzelbereiche untergliedern. Dieses ist vor dem Hintergrund, dass die Schule als Ganztagschule betrieben wird, von besonderem Interesse.

Auf der Gebäude-Südseite entsteht ein schmaler Freiraum, der für die Anlage eines Schulgartens geeignet ist. Vor dem Lehrerzimmer entsteht eine geschützte Terrasse als Rückzugsmöglichkeit während der Freistunden innerhalb des Schulbetriebs.

Sämtliche Bodenbeläge bestehen aus funktionalen Materialien mit einfachen Oberflächen. Im Eingang und auf den Podesten werden Betonplatten verlegt, die Schulhofflächen erhalten ein Betonsteinpflaster und die multifunktionale Spielfläche wird mit einer bituminös gebundenen Decke versehen.

Entlang der westlichen Schulhofgrenze entsteht eine Entwässerungsmulde. Sie nimmt einen Großteil der anfallenden Niederschläge des Schulhofs auf und leitet sie mit Verzögerung in die Regenwasserleitung ab.

Die Kosten für die Freianlagen sind auf 278.000,-€ berechnet worden und in der Kostenübersicht nach DIN 276 unter Punkt 7 enthalten.

Der Kostenansatz ergibt bei 3.770 m² Geländefläche Bruttokosten von 73,70 €/m². Die Durchschnittskosten für Schulhoffreiflächen liegen mit 65 €/m² unter den hier veranschlagten Kosten. Die Zusatzkosten ergeben sich aus dem relativ hohen Anteil befestigter Flächen und der sehr aufwändigen Topografie mit über 2 m Höhenunterschied. Diese erfordern umfangreiche Geländegestaltungen mit Stufenanlagen und Brüstungen mit Rampen zur barrierefreien Erschließung.

Zu 6.: Weiteres Vorgehen

Nach dem Baubeschluss werden die bis dahin erarbeiteten Ausschreibungen für den Rohbau verschickt und nach Submission der Auftrag an den Rohbauunternehmer vergeben.

Der Baubeginn ist für Ende April / Anfang Mai 2007 terminiert.

Fertigstellung: Juli / August 2008; Teile der Schulhofflächen und Pflanzarbeiten können aus Gründen des Bauablaufes erst bis November 2008 fertig gestellt werden.

Zu 7.: Kosten/Folgekosten

Die Kosten für die Erweiterung der Augustin-Wibbelt-Schule betragen nach der Kostenschätzung vom August 2006 für Bau und Beschaffung 4.540.800 €. Aufgrund des Gesamtvolumens und der Bruttogeschoßfläche ergeben sich unter Berücksichtigung der Kosten für das Bauwerk (KG 300 + KG 400) Kostenkennwerte von 1.031 €/m² BGF und 270 €/m³ BRI.

Zu 8.: Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die Finanzierung im Haushalt ist den oben aufgeführten Tabellen zu entnehmen. Für die Erweiterung der Augustin-Wibbelt-Schule (1. Bauabschnitt) sind im Haushaltsplan 2006, Finanz- und Investitionsprogramm 2005-2009 insgesamt Mittel in Höhe von 5.331.500 € vorgesehen. Davon entfallen auf die Baukosten 4.826.500 € und die Beschaffung 271.000 € und die Beschaffung von Lehrmitteln 234.000 €. In den im Haushaltsplan veranschlagten Investitionskosten ist die Finanzierung eines Sporthallenelements einer, an anderer Stelle zu realisierenden 3-fach-Sporthalle enthalten. Die Investitionskosten sind deshalb um die Kosten eines Feldes zu reduzieren. Für eines von drei Elementen sind überschlägig ca. 1 Mio. € anzusetzen, sodass für die Baukosten der Erweiterung der Augustin-Wibbelt-Schule 3.826.500 € Mio. € zzgl. Beschaffungskosten in Höhe von 271.000 € und 234.000 € für die Beschaffung von Lehrmitteln damit insgesamt 4.331.500 € bereitgestellt sind.

Für notwendige Investitionen im Rahmen der Umwandlung der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel und der Droste-Hauptschule Roxel sind insgesamt 2.633.340 € Baukosten und 722.230 € für Beschaffungen im städt. Haushalt veranschlagt.

I. V.

gez.
Bickeböller

Anlagen: